

Ltd. KVD Clasen berichtete, die in der vorangegangenen Sitzung angesprochene Möglichkeit der Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabepaket habe sich als unrealistisch erwiesen, da es sich laut den Regularien um schulische Veranstaltungen handeln müsse. Dies sei aber, wie bereits mehrfach erwähnt, für Schule, Lehrkräfte sowie Kreisbedienstete aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich. Die inzwischen vorliegenden Angebote beliefen sich für eine 10-tägige Ferienbetreuung für Schüler mit dem Unterstützungsbedarf Sprache auf ca. 550 Euro, für Schüler mit dem Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung sogar auf mehr als 700 Euro pro Schüler/in. Nach Einschätzung der Schulleiter müsse festgestellt werden, dass die Eltern nicht bereit und in der Lage seien, diese Kosten zu übernehmen. Daher könne die Maßnahme in diesem Kalenderjahr nicht realisiert werden. Man versuche aber über Sponsoren Mittel zu akquirieren und hoffe, damit die für die Eltern entstehenden Kosten auf unter 300 Euro zu drücken. Die Verwaltung werde weiter berichten.

Abg. Becker äußerte ihre Enttäuschung darüber, dass die Ferienbetreuung nicht wie angedacht stattfinden werde, sie könne die Gründe aber nachvollziehen. Sie danke der Verwaltung für die Initiative, auf Sponsorsuche zu gehen, langfristig setze sie aber darauf, eine finanzielle Unterstützung aus dem Kreishaushalt zu generieren. Von daher müsse dies Gegenstand der zukünftigen Haushaltsplanberatungen werden.